

Interprofessionelle Ausbildungsstation (IPSTA) auf der Kinderherzintensivstation

Die Kinderherzintensivmedizin ist herausfordernd und schreckt daher manche Berufs- und Wiedereinsteiger:innen ab. Dies ist unter anderem ein Grund dafür, dass auf Kinderherzintensivstationen der deutschlandweit bestehende Pflegemangel besonders drastisch zu spüren ist. Mit weitreichenden Folgen für herzkranken Kinder und ihre Familien, bedeutet doch die Sperrung von Intensivbetten eine längere Wartezeit auf Herzoperationen. Die **kinderherzen**-IPSTA soll die lebenswichtige Arbeit attraktiver machen.

Kinderherzmedizin macht im interprofessionellen Team gleich doppelt Spaß!

Damit überzeugen die ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitenden der Kinderherz-Intensivstation auf der **kinderherzen**-IPSTA seit drei Jahren Auszubildende sowie Berufsanfänger:innen aus Pflege und Medizin. Hier betreuen Auszubildende bzw. Einuarbeitende beider Berufsgruppen unter der Anleitung von erfahrenen Pflegekräften und Ärzt:innen Kinder nach Herzoperationen. In Einsätzen von insgesamt fünf Wochen bekommen die Teilnehmenden somit einen „Intensivkurs kinder-kardiologische Intensivmedizin“.

Erprobtes Konzept kommt Patient:innen und deren Angehörigen zugute

Durch die gemeinsame Arbeit in interprofessionellen Teams und regelmäßige gemeinsame Reflexionen lernen die Berufsgruppen einander besser kennen und verbessern so ihre interprofessionelle Kommunikation und Wertschätzung – immer im Sinne der ganzheitlichen, optimalen Versorgung und Sicherheit von Patient:innen. Und das Konzept trägt Früchte: zahlreiche ehemalige Teilnehmende arbeiten inzwischen als Ärzt:innen und Pflegenden auf der Intensivstation. Herzkranken Kinder und ihre Familien fühlen sich auf der **kinderherzen**-IPSTA optimal betreut und versorgt, nicht zuletzt, weil der gute Personalschlüssel mehr Zeit für eine individuelle Betreuung ermöglicht.

Train-the-Trainer Programm hilft Herzfamilien deutschlandweit

Die in den letzten drei Jahren gesammelten Erfahrungen sollen nun auch herzkranken Kindern und ihren Familien in anderen Kliniken zugutekommen. Die Expertise des Bonner Teams soll dabei für Personal anderer Kliniken mühelos verfügbar gemacht werden. Im Rahmen eines Train-the-Trainer Programms bereitet das Bonner Team seine Erfahrung und alle Materialien so auf, dass der Einstieg in die interprofessionelle Ausbildung für andere Kliniken so leicht wie möglich gestaltet wird. Dazu gehören neben einem umfangreichen Materialpaket auch persönliche Beratung und Schulung sowie die Möglichkeit zu Hospitationen.

Verschiedene digitale Module befassen sich zunächst mit den organisatorischen und konzeptionellen Voraussetzungen sowie den Herausforderungen bei der Planung und Umsetzung einer IPSTA. Ergänzend wird ein Präsenzkurs für Lernbegleitungen auf IPSTAs angeboten. Hier werden deutschlandweit Ärzt:innen und Pflegenden fitgemacht, um selbst als Lernbegleitungen zukünftige Kolleg:innen für die Kinderherzmedizin zu begeistern.



Die gemeinsame Arbeit in interprofessionellen Teams verbessert die Kommunikation und Wertschätzung untereinander und optimiert die Patientenversorgung.

Daten & Fakten:

Wichtiges auf einen Blick

Ausführlicher Projekttitle:

Weiterführung der **kinderherzen**-IPSTA auf der kinderherzenkardiologischen Intensivstation des Zentrums für Kinderheilkunde Bonn mit „Train-the-Trainer“- Programm auf der Basis der **kinderherzen**-IPSTA

Projektnummer:

P-BN-031/2024 KH BN

Projektlaufzeit:

01.09.2025 – 31.08.2028

Kosten:

480.532 €

Projektstandort:

Kinderherzenkardiologische Intensivstation an der Universitätsklinik Bonn

Studien-/Forschungsziele auf einen Blick:

- ♥ Interprofessionelle Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- ♥ Ganzheitliche Versorgung und Behandlung herzkranker Patienten auf Kinderherzenintensivstationen
- ♥ Höhere Attraktivität der lebenswichtigen Berufe im Bereich Pflege und ärztliche Versorgung
- ♥ Verbreitung des **kinderherzen**-IPSTA Konzepts in Kinderherzenkardiologien deutschlandweit
- ♥ Niedrigschwelliger Einstieg in das Training interprofessioneller Kompetenzen für andere Standorte



„Jede zusätzliche Fachkraft, die wir für die Kinderherzenintensivmedizin begeistern, bedeutet langfristig bessere Versorgungschancen für herzkranken Kinder. Deshalb investieren wir in eine Ausbildung, die Sicherheit vermittelt, Teamarbeit stärkt und Menschen für dieses besondere Fach gewinnt. Mit dem Train-the-Trainer-Programm machen wir dieses erfolgreiche Konzept bundesweit verfügbar und schaffen die Grundlage dafür, dass weitere Kliniken eigene Fachkräfte nachhaltig gewinnen und fördern können.“



Projektleiterin

Dr. med. Anthea Peters, Oberärztin Kinderkardiologie und stellv. Ärztliche Leitung Kinder- notfallzentrum des Universitätsklinikums Bonn

Ansprechpartnerin:

Yvonne Hoppe

Leitung kinderherzen Stiftung Bonn

Telefon: 0228 – 42280 226

E-Mail: Yvonne.Hoppe@kinderherzen.de

www.kinderherzen.de

Ihre Hilfe macht den Unterschied

Spenden Sie für kinderherzen

Durch die **kinderherzen**-IPSTA und die Verbreitung des Konzepts sollen Berufs- und Wiedereinsteiger:innen Interesse und Mut für das Fach Kinderkardiologie vermittelt und ein Rückgang des Pflegenotstands erreicht werden. Die enge Zusammenarbeit von Pflegenden und Ärzt:innen fördert das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung. Für Berufsstarter:innen und Wiedereinsteiger:innen werden Einstiegshürden verringert, wodurch ein längerer Verbleib der Fachkräfte auf der Intensivstation unterstützt wird. Helfen Sie uns, die Versorgung auf Intensivstationen zu gewährleisten!

Spendenkonto:

Commerzbank Bonn

IBAN: DE15 3804 0007 0306 3062 01

BIC: COBADEFFXXX